

übergab synes guots Jn frömbde handt [d.h. an Beat Jakob Knopfli]." Er beantworte ihm kein "einziges stukh über mine so vilfältige schryben". Er spreche nur immer von seinen eigenen Taten. Er habe ihm, [Beat II.], gegenüber überhaupt keinen Respekt. Denn sonst hätte er nicht gedroht, ohne seine Erlaubnis sich vom Fähnchen zu entfernen. Oft besetze er auch Aemter in der Kompagnie, ohne vorher mit ihm Rücksprache genommen zu haben.

"Wo myn Nutz? findt sich Jn sein Rechnungen, die Jch nie approbiert. Schickht mier weder gelt noch Rechnung von einem Jahr nacher. Jch wäre Zwüschendt Käs undt brot. hie ist khein satisfaction weder von Zallungen noch pension, dört häte ich nüt dan worth.

macht mer umbkosten von 3 Rossen Jn die Rechnung da Sonnenbergs Lütenambt [gemeint der Lt. von dessen Kompagnie] khein einzigen heller dem haupt. uffmacht und hat nit sölchen soldt weye myn Bruoder. Jndenkhe weye er sich auch hat wellen ufflassen us syner anstiftung so mier Br. H. Sonnenberg selbs elagt."

"Diser Pot war Andres hasenbart der nit befelch ghan hate Zuo mier Zekhomen, nur zum Sonnenberg - den hab ich grad zuo Lucern antreffen, den 3ten Junj 1635. - hat Jm befolchen etlich soldaten mitzebringen."

1) Gemeint ist damit, dass Beat II., Heinrich I. und Elisabeth Zurlauben je 1/3 zu übernehmen hätten.

AH 35, 43^V und 44^F

1635 Januar 14.

A

SCHREIBEN VON [HEINRICH I.] ZURLAUBEN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

Nachdem [Heinrich I.] Zurlauben seinem Bruder [Beat II.] die besten Wünsche zum neuen Jahr dargebracht, kommt er auf die Uebergabe der Kompagnie zu sprechen. Wissend, dass es sich dabei für [Beat II.] um keine leichte Sache gehandelt, versucht er ihm die bittere Medizin etwas schmackhafter zu machen. Gleichzeitig aber lässt er ihn auch unmissverständlich wissen, dass unter den obwaltenden Umständen die Kompagnie der Familie nur erhalten

werden könne, wenn dieser zu seinen, [Heinrichs I.], Gunsten demissioniere. Dies aber müsse noch vor der Wahl eines neuen Colonel général des Suisses et Grisons [am 16. März 1635 wurde in Nachfolge des 4 Tage zuvor offiziell zurückgetretenen François Bassompierre César du Cambout, Marquis de Coislin, gewählt] erfolgen, "*Schant [sachant] vous mesme, les painnes Et Longeurs que celle trainneroist apres Soy*". Könne man jedoch, wie er ihm in seinem letzten Brief geschrieben, [während genannter Vakanz] mit dem König [Ludwig XIII.] direkt verhandeln, gehe alles viel einfacher und schneller. Doch werde ihn [Alfons] Sonnenberg hierüber noch einlässlicher orientieren. Der noch wichtigere zweite Grund, der für eine beschleunigte Uebergabe spreche, aber bestehe darin, dass diese unbedingt vor der Ankunft des neuen [franz.] Ambassadors [Blaise] Méliand in der Eidgenossenschaft zu erfolgen habe. "*le president Mellian ... partirra dans 5-8 Jour au plus tarst d'icj*". Sowohl er wie auch [Barthélemy] Rolland hätten diesem bereits ihre Aufwartung gemacht, Rolland "*vous a fort reconmende [et] Entre aultre les desin Sur l'elsasse touchant unne nouvelle leuwe a este mis Sur les Tabletes pour representer aux ministres, Et n'a pas este trouwe mauvais. Sy vous desiretz a Estre leur Coronel*". Wolle er also zu einem Ziel kommen, müsse er voranmachen; gleiches gelte im übrigen auch bezüglich der Kontrakte. Wenn also die Abrechnung vor des Ambassadors Ankunft vorliege, werde er unverzüglich in den Besitz der zu zahlenden Gelder und Pensionen gelangen. Wenn er ihm nicht glauben wolle, möge er sich die Antwort von [Claude] Bouthillier, [des Co-surintendant des finances], in Erinnerung rufen, die ihm dieser "*pour vous frais a l'enbassade derniere [gemeint 1634, wo Zurlauben einer der Gesandten der V kath. Orte war]*" gegeben habe. "*Je crois Et Esperre que vous y mestes [mettez] ordre Et seretz par ce moyens Exempt de la grande malladie ou se trouwe Mons. [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding Espris vous ne vous En fassietz pas non seullement [Truppenheimnahmen] des Contremendements, mais seretz Honnore Et aymet Et Cherie du peuple par dela Et du Roy ici. Ou ce me semble que vous povetz aller iouir, doresnavant Non pas seulement d'unne mais de plusieurs bonnes Et Heureusses annes lesquels ie vous Et subhaicte Et vous les Suhaicte Encorre de toust mon Ceurr.*" Wenn er dieses Neujahrs-geschenk [gemeint Heinrichs I. Angebot, ihn von der Kompagnie zu

entlasten,] im nämlichen Geiste entgegennehme, wie es dargeboten werde, dann könne er nicht bloss in diesem Jahr, sondern auch in allen übrigen ihm verbleibenden Jahren davon profitieren. Was ihn angehe, wünsche er bloss, dass er seinen endgültigen Entscheid bald fälle.

"Je vous envoie a la fin Le Messyas [Kaspar] Burlly Qui a este tanct retarte par le povre defunct Landaman [Heinrich] Reding que Dieu absolve, avec les passements et souliers, Et tous ce que vous demendes, Je ne vous envoie que le Comptes des Soltatz, a cause que vous vos Estes plainct dans unne de vos lestres de premiers six mois Cela vous sera esclarci, Et le dernier Compte areste, Allora que vous Ordoneretz unne Homme de plain pouvoir, Car ce n'est pas mon heumeur de reconter tous les Jours. Le rolle feront foy de toust. Ce que pourra toucher le proces de ma seure [Elisabeth Zurlauben - offenbar geht es dabei um Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben -] Et La pretention avec la vostre pour la Chapelle [St. Konradskapelle in Zug], Sy Vostre affaire n'acomode cella, Et que ie vienne dans Le pays, Je vendere plus tost la Terre [St. Konradshof], donct ie Scay de bon marchants auparavant que de payer tous les ans pour 50 gl. de forniture [Paramenten] Et au boult de cela Encorre aultanct en argant."

Seinem Sohne [Beat Jakob I. Zurlauben] gehe es gut; dieser verwende seine Zeit sehr vernünftig.

Bezüglich der Neuigkeiten möge er sich an die beiliegende Gazette halten. Dem Vernehmen nach solle [François] Ridola das Wort des Königs haben, dass er demnächst zum Obersten ernannt werde.

[Gardeoberst Kaspar] Freuler wolle sich vorübergehend in die Heimat [nach Glarus] begeben. Inzwischen aber verhandle [Armand-Jean du Plessis], Kardinal [de Richelieu], nach wie vor mit Marschall [François] Bassompierre, ob das Amt [eines Colonel général des Suisses et Grisons] nicht doch einem seiner, [Richelieus], Neffen [César du Cambout, Marquis de Coislin?,] zugesprochen werden könne. So sei unlängst [François Le Clerc du Tremblay, dit le] Père Joseph, beim Marschall vorstellig geworden. Den Rest könne er sich selber ausmalen.

"En Cas des Contremendents, pour mestre mon bien a couvert Je vous Envoyerre des promesses par Mons. [Alfons] de Sonneberg Jusques a 28000 Livres Et vous

donneretz des Contre promesse a Mons. de Sonneberg, quant cella Serra. purlly a de reste Sur ce qu'il a receu icj, Comptant tous les douze mois de l'anné passe 44 L 4 ss.

Je Luy ay donné 2 pistolles pour Son voyage."

"Bruoder Lütenambs Tentationbrieff den 14ten Jenner Ao. 1635."

Original, in franz. Sprache. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 35, 45-46

29

1622 Juni 12., Rom

A

BRIEF VON URSULA WERNIN AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

Sie möchte ihm mitteilen, dass sie und ihre Kinder wohlauf seien.
"Witter so bit ich den herren ... das ihr eüch so vil wellend bemühen das minen zwei Kinden dem buoben und dem meitli die ich noch vom hans Casper [Twerenbold?] sälig han, von ihr grosmuotter und der bässy, das barbely twärenbold, doch auch etwas geschickt werde, dan die kind sind ie lenger ie gröser und ich hans bald acht Jar gehan und ist mir bald nit mer möglich das ich sei mer mög nachen zien wan sei ihnen nüt schicken." Sollten besagte Personen ihren Kindern tatsächlich etwas zukommen lassen, so möge man dies Wendelin Metzger mitgeben.

Original, mit Siegel
AH 35, 47

30

1703 April 21., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE] PUISIEUX, AN LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Seine beiden letzten Schreiben, das eine datiert vom 10. und das andere vom 14. ds., seien ihm zusammen durch ein und denselben Ordinaripostboten überbracht worden. "Je vous envoye une autre route pour remplacer celle que vous m'adressés qui entre en france par la franche comté l'autre y entre par alkirch [Altkirch] comme vous le desirés."